

abg., 1911–18 Reichsratsabg., 1918/19 Mitgl. der Provisor. Nationalversmlg., 1919/20 der konstituierenden Nationalversmlg. 1920 legte er seine Mandate zurück und arbeitete als Arzt in St. Radeburg. a. Graz. 1921–34 2. Chefred. der Wr. „Arbeiter-Zeitung“. S. spielte in der steir. Arbeiterbewegung als Versammlungsredner und Publizist eine bedeutende Rolle. Er war führendes Mitgl. des Arbeiterabstinentenbundes und gehörte während des Ersten Weltkrieges dem Antikriegsflügel der Sozialdemokratie an.

W.: Die Brille, in: Nichts von Goethe und Schiller. Aus Proletarier-Mußestunden, hrsg. von J. Resel, 1893; Nach Feierabend. Sieben Unterhaltungen über die Schwarzen und die Roten. Sieben Gespräche zwischen dem Kogelbauer-Poldl und dem Steinhof-Seppel (= Lichtstrahlen 1), 1899; Schützt die Kinder vor den geistigen Getränken!, 1902, 2. Aufl. 1908; Abstinenten-Beichten. Arbeiter über den Alkohol und über die Abstinenz, 1911, 2. Aufl. 1919; Was kümmert mich die Gemeindepolitik? (= Lichtstrahlen 23), 1913; Die Feiertage der Christen und Juden, 1922; 30 Jahre steir. Arbeiterbewegung. 1890–1920, (1931), Nachdruck 1979; etc.

L.: Bourdet; Freund, 1911; Jb der Wr. Ges., 1929; Knauer; Die Geheimnisse der latein. Küche. Der dreitägige Schwurgerichtsprozeß der Grazer Apotheke gegen Dr. med. M. S., Red. in Graz, 1901 (Stenograph. Protokoll); F. Freund, Die Konstituierende Dr. österr. Nationalversmlg., ... 1919–21, (1919), s. Reg.; S. Reichl, Der große Aufstieg. Eine Geschichte der arbeitenden Menschen und der Arbeiterbewegung in der Smk., 1966, S. 56ff., 63, 65, 68f., 78, 82, 94, 96; Die Mitgl. des österr. Nationalrates 1918–68, 1968; Die Abg. zum österr. Nationalrat 1918–75 und die Mitgl. des österr. Bundesrates 1920–75, 1975; F. Kleinschuster, Der „Arbeiterwille“ von 1907–14, phil. Diss. Graz, 1978; Auf dem Weg in die Freiheit (Anstöße zu einer steir. Zeitgeschichte), hrsg. von R. Hinteregger, K. Müller und E. Staudinger, 1984, S. 99ff., 103, 105ff., 112, 117, 125f., 132, 134, 136, 138, 142f.; UA Wien.

(W. Fischer)

Schachinger Karl, Politiker und Kaufmann. *Schwanenstadt (OÖ), 28. 4. 1860; †Eferding (OÖ), 19. 10. 1919. Sohn eines Kaufmannes; war zunächst Kaufmann in Mauerkirchen, ab 1888 in Eferding. Ab 1896 Feuerwehrhptm., 1903–09 Bürgermeister von Eferding, erwarb er sich bes. Verdienste um das Feuerwehr- und Rettungswesen. 1896–1918 fungierte er als Landtagsabg., 1907–18 als Reichsratsabg. für die Christlichsoziale Partei, 1918/19 als Mitgl. der Provisor. Landesversmlg., 1918/1919 als Mitgl. der Provisor. Nationalversmlg. Ab 1914 war S. Landesauschußmitgl., Mitgl. des Eisenbahnrates und Handelskammerrat, als solcher wirkte er vor allem im Gewerbeförderungsinst. Er war maßgeblich beteiligt an der Errichtung der Bez. Hauptmannschaft Eferding, am Ausbau der Bahnlinie Wels–Aschach sowie an zahlreichen Straßen- und Brückenbauten im Raum von Eferding. S. trat auch als heimatkundlicher Schriftsteller hervor.

W.: Durch OÖ. 1904, auch engl., Neuaufl. 1911; Abhh. in Z.; etc.

L.: Wr. Ztg. und Linzer Volksbl. vom 21., Welser Anzeiger vom 22. 10. 1919; Freund, 1907, 1911; Knauer; Krackwitzer; A. Wilhelm, Die Reichsrats-Abg. des allg. Wahlrechtes, 1907; F. Kern, Oberösterreich. Bauern- und Kleinhauserbund 1, (1953), S. 559; Die Mitgl. des österr. Nationalrates 1918–68, 1968; Die Abg. zum österr. Nationalrat 1918–75 und die Mitgl. des österr. Bundesrates 1920–75, 1975; H. Slapnicka, OÖ – Die polit. Führungsschicht 1918–38 (= Beitr. zur Zeitgeschichte OÖ 3), 1976; ders., OÖ – Die polit. Führungsschicht 1861–1918 (= ebenda, 9), 1983.

Schachinger Norbert (Martin), OPraem., Abt. *Gurten (OÖ), 23. 6. 1842; †Schlägl (OÖ), 27. 1. 1922. Bauernsohn; trat 1861 in das Prämonstratenser Chorherrenstift Schlägl ein, 1865 feierliche Profesz, 1866 Priesterweihe. Wurde zunächst Stiftskaplan, 1873 als Subprior mit den Agenden des Priors betraut; nach dem Tod von Lebschy (s. d.) wurde er 1885 zum Abt des Stiftes gewählt. Als solcher wirkte S. durch starke Betonung der klösterlichen Gemeinschaft, des Gebetslebens und durch Überwindung des Josephinismus. Er veranlaßte den Bau der Gemäldegalerie und den Ankauf des Forstes Kammer/Attersee. Ein Drittel der jährlichen Einkünfte des Stiftes widmete er Wohlfahrtszwecken. 1888–1918 Präs. des Landeskulturrates für OÖ. 1902 war er Präses des Gen. Kapitels des Ordens zu Averbode (Belgien), ab 1906 fungierte er als Gen. Abt des Prämonstratenserordens. Er sorgte für die Hrsg. liturg. Bücher und für die Gründung eines Generalatshauses in Rom. Stark konservativ, prägte S., dem die Zusammenführung des Ordens zur Einheit gelang, durch seine Persönlichkeit eine ganze Priester- und Seelsorgergeneration. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. Ehrenbürger von 14 Gemeinden, 1885 k. Rat. Sein Bruder, Georg S. (1843–1925), war Weltpriester und kath. konservativer Politiker.

L.: Linzer Volksbl. vom 28. 1. 1922; G. Baumkirchner, in: Die Heimat 146, Februar 1972 (Beilage zur Rieder Volksztg.); H. Ströhl, Die Wappen der Äbte des Prämonstratenserstiftes Schlägl, in: Jb. der k.k. Herald. Ges. „Adler“, NF 3, 1893, S. 138f., auch selbständig; Stud. und Mitt. aus dem Benediktiner- und dem Cistercienser-Orden 30, 1909, S. 693; I. H. Pichler, in: Analecta Praemonstratensia 48, 1972, S. 65ff.; C. J. Klein, in: Schlägl intern 10, 1984, S. 351ff.; Krackwitzer; Die Audienz unseres ... Abtes N. S. bei ... Papst Leo XIII. am 18. 4. 1896, 1896; Biograph. Album für den österr. kath. Klerus, 1910, S. 198; L. Goovaerts, Écrivains, artistes et savants de l'ordre de Prémontré 4, 1911, S. 315; F. Krinzinger, Das Wirken des Prämonstratenserstiftes Schlägl im letzten Jh. (1818–1918), 2. Aufl. 1918, S. 8f.; L. Pröll, Cat. canonicorum regularium Ordinis Praemonstratensis S. P. Norberti Canoniae Plagensis (Schlägl in Austria sup.), hrsg. von C. Lang, 1957, S. 54; F. Reischl, Stift Schlägl, 1973, S. 20, 60; Aigen-Schlägl, red. und hrsg. von I. H. Pichler (= Schlägl Schriften 6), 1979, s. Reg., bes. S. 322; E. Uhl, D. A. Lebschy (= ebenda, 1), 2. Aufl. 1980, s. Reg. (I. H. Pichler)